

Diözesanverband Münster e.V.

Albertus-Magnus-Verein

Jahresbericht 2016 / 2017

Albertus-Magnus-Verein im Bistum Münster

Aufgabenverteilung im Diözesanvorstand

1. Vorsitzender: **Christoph Feder**, stellv. Schulleiter der Friedensschule Münster
(Repräsentanz des Vereins, Kontaktpflege mit den Diözesanverbänden, Jahresberichte, Spendenquittungen)

2. Vorsitzender: **Volker, Vogel**, Informatiker

Schriftführer: **Kristian van Bentem**, Journalist
(Betreuung des Albertus-Magnus-Kollegs, Öffentlichkeitsarbeit, Newsletter im Netz)

Kassenwart: **Guido Ernesti**, Versicherungsfachmann
(Führung der Vereinskasse, Korrespondenz mit dem Finanzamt, Zusammenarbeit mit der Buchhalterin der beiden Wohnheime)

Beisitzer: **Prof. Dr. Markus Köster**, Leiter des LWL-Medienzentrums Westfalen, Honorarprofessor an der WWU
(Kontakte zur WWU und zur KSHG)

Valerian Heints, IT Professional
(Betreuung des Albertus-Magnus-Familienwohnheims)

Bernd Hucklebrinker, Apotheker i.R. (Kontaktpflege zu früheren Mitbewohnern, Fotoarchiv)

Stephan Skuplik, Dipl. Ing., Lehrer
(Beratung in Bauangelegenheiten, Substanzerhaltung)

André Pollmann, Michael Berentzen, Studentenpfarrer
(Kontakte zur Hochschulgemeinde)

Thorsten Hoff, IT-Fachmann (Betreuung der Homepage des AMV)

Derzeitige Repräsentanz in den Häusern: **Jan-Dirk Kleymann**, Heimleiter des AMK
Inge Milleg, Wirtschaftlerin des AMK und AMF
Birgit Ahlers, Buchhalterin

Vereinsadresse: Horstmarer Landweg 82, 48149 Münster

Homepage: www.amv-muenster.de

E-Mail-Adressen: 1. Vorsitzender: feder@bistum-muenster.de

Schriftführer: albertusmv-ms@web.de

Kassenprüfer des Vereins: **Gordon Börder**, Diplom-Kaufmann
Thomas Rensing, Anwendungsentwickler

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer unseres Albertus-Magnus-Vereins !

Ich hoffe, dass Sie die Weihnachtstage und den Jahreswechsel gut verlebt haben und nun im Alltag des neuen Jahres angekommen sind, für das ich Ihnen alles Gute wünsche.

Der Vorstand des Albertus-Magnus-Vereins war auch im Jahr 2017 nicht untätig. Nach intensiven Vorbesprechungen mit dem Architekten Michael Hüging ist mit der Renovierung aller Bäder des AMK begonnen worden. Die Flurbäder sind bis zum Jahresende umgestaltet und inklusive der Rohre komplett renoviert worden. Nur die Sanitärräume im Nullerflur und im Keller stehen für das Jahresanfang 2018 noch aus. Für die Bezahlung von drei Bädern reichte das Geld des Vereins aus, für die weiteren Maßnahmen musste der Verein bei der DKM ein zinsgünstiges Darlehen bei der DKM aufnehmen. Geplant ist, dieses Darlehen in den nächsten zehn Jahren rückzuführen.

Auf der Mitgliederversammlung im September wurde deutlich, dass beide Wohnheime begehrt sind und gut laufen, dass das Engagement der Bewohner hoch ist. Die Kassenprüfer haben dem Verein bestätigt, dass es keine Unregelmäßigkeiten gibt. In der Besetzung der Ämter gab es durch Neuwahlen Veränderungen, die Sie aus der Aufgabenverteilung ersehen können. Der Verein hat darüberhinaus seine Satzung aktualisiert, die nunmehr über unseren Notar dem Amtsgericht angezeigt werden muss.

Im Rahmen der Neugewährung des Darlehens für die Bädersanierung musste unser Grundbuch saniert werden. Diese Aktion hat sich über Monate hingezogen, da die Vorgänge weitestgehend aus den Bauzeiten der beiden Wohnheime stammten und Banken sowie Landes- und Bundesministerien betraf.

Für das aktuelle Jahr ist geplant, nach Abschluss der Bädersanierung einen Kassensturz zu machen und dann an die ebenfalls notwendige Fassadensanierung heran zu gehen, ohne den Verein dabei in finanzielle Schieflage zu bringen.

Allen, die sich im Berichtszeitraum für den Verein – wie auch immer – engagiert haben, gilt mein großer Dank. Zu den **Finanzen im Jahr 2016** ist folgendes zu berichten: Die **Gesamtsumme** aller Spenden und Mitgliederbeiträge belief sich im Jahr 2016 auf **5584,29 Euro**.

Spenden werden weiterhin erbeten auf das Konto des Albertus-Magnus-Vereins
IBAN DE17 4006 0265 0003 3750 00, BIC GENODEM1DKM.

Christoph Feder

Das Jahr 2017 im Albertus-Magnus-Kolleg - von A bis Z

A wie Anfang: Das Jahr 2017 begrüßten rund 30 AMK-Bewohner und Gäste bei einer großen Party mit Gyrosspieß und Cocktails dort, wo seit jeher der zentrale Treffpunkt des Wohnheims ist - in der Hausbar im Keller. **B wie Bädersanierung:** Es ist die größte Investition, die der Albertus-Magnus-Verein seit Jahrzehnten zu stemmen hat. Im Frühjahr 2016 begann die Sanierung der in die Jahre gekommenen Sanitärräume auf allen Etagen. Inzwischen ist der komplette Umbau von sieben Bädern fertig, der endgültige Abschluss der Arbeiten ist für Anfang 2018 avisiert. **C wie Charme:** Den hat sich das AMK auch im 54. Jahr seines Bestehens erhalten. Und das, obwohl - oder gerade weil - es keinen großen Luxus bietet, dafür aber eine unvergleichliche Atmosphäre und eine für Studenten längst nicht mehr selbstverständliche günstige Miete. Es gibt wohl keine attraktivere Männer-WG in Münster - und ganz sicher keine größere. **D wie Detten-AMK-Party:** Das benachbarte Von-Detten-Kolleg, nur wenige Schritte vom AMK entfernt, war auch in diesem Jahr wieder Kooperationspartner bei der Ausrichtung der gemeinsamen Party in der Aula im Sommer- und Wintersemester. Im Mai gab es wieder eine lange Schlange vor der Tür am Einlass, und auch Anfang Dezember hieß es „volles Haus“. Neben bester Stimmung gab es am Ende für beide Häuser ein ordentliches Sümmchen, das für die Hauskassen übrig blieb. Davon konnten wieder allerlei Anschaffungen getätigt werden. **E wie Ex-Bewohner:** Ob bei den Partys, Tutoren-Aktionen oder einfach mal für eine kleine Zeitreise in die Vergangenheit - auch 2017 statteten viele Ex-Bewohner ihrem früheren Wohnheim einen Besuch ab. Und immer wieder hörte man dann die fast schon etwas wehmütigen Kommentare: „Die Zeit im AMK war die beste meines Lebens!“ Für alle, die es schon länger nicht geschafft haben oder die immer gerne wiederkommen: 2019 wird es voraussichtlich wieder ein Ehemaligentreffen geben. **F wie Fassadensanierung:** Das nächste Großprojekt steht schon vor der Tür. Die dringend notwendige Erneuerung der Fassade, an der 54 Jahre nicht spurlos vorübergegangen sind, wird - so der Plan nach einem Ortstermin des AMV-Vorstands Ende November - im kommenden Jahr beginnen. **G wie Geburtstag:** Auch 2017 wurde am 8. November der Geburtstag des Baumes im Vorgarten des AMK gefeiert, der Anfang der 90er-Jahre den Platz des bei einem Sturm umgekippten Vorgängers eingenommen hatte. Traditionell gab es dabei Federweißer, selbstgebackenen Zwiebelkuchen - und auch ein Ständchen für den Jubilar durfte nicht fehlen, live begleitet von Trompete, Gitarre und Saxophon. **H wie Heimleiter:** Seit gut fünf Jahren ist Jan Dirk Kleymann in dieser Funktion der Vertreter des AMV im Wohnheim und somit das Bindeglied zwischen Bewohnern, Wirtschaftlerin und Verein. Das Engagement und die Begeisterung, mit der er diese Aufgabe ausfüllt, ging dabei auch 2017 wieder weit über das hinaus, was der Verein von ihm erwarten durfte. Dafür

einen herzlichen Dank!**I wie Integration:** Anderswo wird darüber diskutiert - im AMK wird sie vorbildlich gelebt. Ende November lebten Studenten aus 17 Nationen hier unter einem Dach und zeigten, dass dies wie selbstverständlich funktioniert, dass alle davon profitieren - und dass „Alternativen“, die manche sich wünschen, keine sind. **J wie Jahreshauptversammlung des AMV:** Auch 2017 fand sie in der Aula des AMK statt und war sehr gut besucht. Neben einigen ganz jungen Mitgliedern waren auch etliche „alte AMK-Hasen“ dabei - darunter Bernd Huckebrinker, der von April 1974 bis Ende März 1979 im AMK gewohnt hatte, und seine Frau Hilde. Die beiden, die damals ihre Hochzeit in der AMK-Bar gefeiert hatten, berichten über das Leben im Wohnheim und Anekdoten aus dieser Zeit. Auf großes Interesse stieß zudem das von ihnen mitgebrachte Fotoalbum mit historischen Aufnahmen aus dem AMK. **K wie Kürbis:** Zu Halloween schnitzten sämtliche Flure diesmal aus einem Kürbis ein mehr oder weniger furchterregendes Gesicht und sorgten damit für Gruselstimmung. **L wie Leseraum:** Die Einnahmen aus der Detten-AMK-Party und das persönliche Engagement von vier Bewohnern machten es im Sommersemester möglich, den Leseraum im Erdgeschoss komplett zu renovieren und umzugestalten. Binnen kürzester Zeit wurde Laminat gelegt, eine gemütliche Sitzecke mit selbstgebauten Paletten-Möbeln eingerichtet und ein Beamer installiert, sodass der Raum nun auch als Heimkino genutzt werden kann. **M wie Mai-Gang:** Am Tag der Arbeit machte sich wieder eine etwa 20-köpfige Gruppe im Rahmen einer Tutoren-Aktion vom AMK aus mit Bollerwagen und Getränken Richtung Wienburgpark auf. Nach der Rückkehr wurde im Hinterhof des Wohnheims gegrillt. **N wie Nervenklinik:** Generationen von Studenten sind unter dem legendären Schild hindurch in den Bar-Hinterraum spaziert. Auch 2017 war es das sichtbare Zeichen des „AMK-Wahnsinns“. **O wie Olympia:** Das Motto „Dabei sein ist alles“ galt 2017 auch für die von den Tutoren organisierte „Aulympiade“ - ein Wettbewerb in der Aula mit den fünf Disziplinen Kickern, Dart, „Schieben“ (siehe unten), Tischtennis und Billard. **P wie Pedale:** In diese traten neun Teilnehmer einer weiteren Tutoren-Veranstaltung bei der AMK-Fahrradstaffel, die zur Burg Hülshoff und über Roxel zurück an den Horstmarer Landweg führte. **Q wie Quiz:** Bereits zum siebten und achten Mal wurde das aufwendige Barquiz von den Tutoren vorbereitet und durchgeführt - zuletzt im November, als über 80 Teilnehmer in der Aula wetteiferten, um in Teams Fragen und Aufgaben in verschiedenen Kategorien zu lösen. **R wie Run:** Den gibt es nach wie vor auf die begehrten Zimmer im AMK. Sie waren auch 2017 durchgehend vermietet. Alleine zum Wintersemester gingen 140 Bewerbungen für nur wenige verfügbare Plätze ein. **S wie „Schiebions-League“:** Das vor einiger Zeit im AMK erfundene Spiel „Schieben“ (Die Kontrahenten stehen sich an den Enden von zwei zusammengeschobenen Tischen gegenüber und müssen versuchen, die darauf liegenden Kronkorken des anderen mit den eigenen bis an die Kante des Gegners zu

„schieben“) hat sich 2017 zum Haus-Volkssport entwickelt. Immer an den Champions-League-Spieltagen fand auch die sogenannte „Schiebions-League“ statt. Über das Jahr verteilt nahmen 61 Hausbewohner und Externe daran teil und sammelten Punkte, ehe Ende Mai der Sieger den extra angeschafften riesigen Wanderpokal in Empfang nehmen durfte. **T wie Tutoren:** Dafür, dass das AMK kein Wohnheim wie jedes x-beliebige andere ist, haben im ausklingenden Jahr auch wieder die Tutoren Haakon Nehring und Johannes Branahl (Nachfolger vom Lukas Tammen) mit einem abwechslungsreichen Programm gesorgt, das viele Highlights bot. **U wie USA:** In den Staaten ist der Super-Bowl-Finale DAS Ereignis des Jahres. Im Februar war beim Endspiel-Rudelgucken auch die Aula des AMK pickepacke voll. Burger und Chicken-Wings sorgten kulinarisch für das richtige Ambiente. **V wie Vergangenheit:** Als neues Amt wurde während einer der Hausversammlungen der „Archiwart“ eingeführt, um die Ereignisse im AMK für die Nachwelt zu dokumentieren. **W wie Wirtschaftlerin:** Seit nunmehr 17 Jahren ist Inge Milleg die Konstante im Wohnheim und sorgt nicht nur im AMK, sondern auch im Familienwohnheim mit ihrem unermüdlichen Einsatz dafür, dass der „Laden läuft“. Dafür auch ihr einen großen Dank! **X wie X-mas:** In der Vorweihnachtszeit gehört es seit vielen Jahren fest in den AMK-Veranstaltungskalender - die Adventsfeier im Foyer des Treppenhauses mit Glühwein, Kakao und Adventsgebäck. **Y wie Generation Y:** Das AMK hat viele gute Studenten-Generationen erlebt. Das gilt auch für die aktuelle - sogenannte - Generation Y der zwischen 1980 und 2000 Geborenen, die dafür sorgte, dass 2017 als sehr gutes Jahr in die Wohnheim-Historie eingeht.

Z wie Zukunft: Kein Zweifel - um die muss sich das AMK keinerlei Sorgen machen!

Kristian van Bentem

Jahresbericht 2017 des Albertus-Magnus-Familienwohnheims

Im Albertus Magnus Familienwohnheim lebten zum Ende des aktuellen Jahres 23 Nationalitäten und 5 Konfessionen aus 49 Familien (95 Erwachsene und 35 Kinder) friedlich und familiär zusammen. Die Hausgemeinschaft des AMF stellt damit in der jetzigen, turbulenten geopolitischen Zeit ein Vorbild für Toleranz und gelebtes Mit- und Füreinander dar.

Im Detail hat die Bewohnerschaft zum jetzigen Zeitpunkt die folgende Zusammensetzung:

Deutschland	48	Chile	1
Bulgarien	6	China	1
Brasilien	5	Japan	1
Russland	5	Lettland	1
Indonesien	4	Niederlande	1
Georgien	3	Rumänien	1
Serbien	3	Slowenien	1
Albanien	2	Syrien	1
Bolivien	2	Thailand	1
Kroatien	2	Ukraine	1
Mongolei	2	USA	1
Nicaragua	2		

In diesem Jahr war eine wesentlich niedrigere Zahl -an Ein- und Auszügen zu verzeichnen als im Vorjahr. Wir durften im Laufe des Jahres sechs Familien neu im AMF begrüßen und somit sechs verabschieden. Zwischenzeitlich durften wir auch indirekte Neuzugänge verzeichnen: sieben Neugeborene.

Der Albertus-Magnus-Verein hat in diesem Jahr wieder zur Substanzerhaltung im Wohnheim beigetragen. Die Renovierungsarbeiten in neu bezogenen Wohnungen wurden – nach Möglichkeit - vorangetrieben, u.a. sechs Küchen erneuert, aber auch neue Rauchmelder in den Wohnungen angebracht.

Die große Eigeninitiative und hervorragend funktionierende Hausgemeinschaft, zeigt sich auch darin, dass auf Betreiben der Bewohner hin, von den Familien die Laubengänge mit Hochdruckreinigern gereinigt wurden, der Garten aufgeräumt, ein Spielhaus und selbstorganisierte Bänke aufgebaut. Des Weiteren wurden in der Saison Blumenkästen der Laubengänge mit Blumen bestückt.

Erwähnenswert ist auch der hervorragende Zustand der Krabbelstube, die nun seit Jahren rege genutzt wird. Aber auch die nun gegebene Möglichkeit sich drei – im Rahmen der Fahrradaufräumaktionen – zusammengebaute und renovierte Fahrräder ausleihen zu können.

Desweiteren wurde eine Give-away/Giftbox im Keller eingerichtet, die von der Bewohnerschaft aufgefüllt und natürlich bei Bedarf auch aufgeräumt wird.

Frau Milleg - unsere Wirtschaftlerin - stand hierbei mit Rat und Tat zur Seite und besorgte, wo notwendig, Gerätschaften und Material. An dieser Stelle einen herzlichen Dank an alle Beteiligten für die Anstrengungen des letzten Jahres, die sich wirklich gelohnt haben!

Die Hausgemeinschaft hat auch das letzte Jahr genutzt, um gemeinschaftlich Nachmittage und Abende zu verbringen:

Der Außenbereich mit dem kleinen aber feinen Spielplatz hinter dem Haus lud das ein oder andere Mal zu (spontanen) Grillnachmittagen/–abenden – unter dezenter Musikuntermalung - ein.

Im Sommer veranstaltete die Hausgemeinschaft wieder ein (traditionelles) Sommerfest. Groß und Klein hatten viel Spaß bei kalten Getränken, heißen Speisen und sogar einer Hüpfburg. Für - zum Teil - Live-Musik sorgen die Hausbewohner bis in die späten Abendstunden.

Der Weihnachtsbaum wurde gemeinschaftlich geschmückt und dabei die ein oder andere Tasse Punsch getrunken.

Meine Übernahme des Amtes wurde mir von Thomas Rensing und dem Wohnungsausschuss des Familienwohnheims sehr leicht gemacht. Hier nochmals einen herzlichen Dank für fließende Übergabe, die 100%ig funktionierende Selbstverwaltung und die sehr engagierte Wohnungsausschussmitglieder.

In diesem Sinne, wünsche ich den Bewohnern des AMF und allen Mitgliedern des AMV einen guten Jahreswechsel, frohe Festtage und alles Gute für die Zukunft.

Valerian Heints

Änderungsmitteilungen

Zum Ende wende ich mich mit einer wichtigen Bitte an Sie: Bitte teilen Sie mir alle Änderungen über Adressdaten, Kontoverbindungen, Höhe der jährlichen Spenden etc. entweder postalisch oder über meine Mailadresse feder@bistum-muenster.de mit, damit ich Ihnen die Jahresberichte und die Spendenquittungen problemlos zusenden kann. Es ist immer ärgerlich, wenn Briefe als unzustellbar an mich zurück geschickt werden.

Christoph Feder, Schloßfeld 109, 48308 Senden

